

Feigl

Der Volkseinwand

Das suspensive fakultative Referendum auf Antrag des Volkes

Die Arbeit geht der Frage nach der landesverfassungsrechtlichen Zulässigkeit des Volkseinwandes nach. Sie ordnet das in der Schweiz im Bund und in den Kantonen etablierte Instrument, bei dem es sich der Sache nach um ein suspensives fakultatives Referendum auf Antrag des Volkes handelt, in die deutsche Systematik unmittelbarer Sachentscheidungsrechte des Volkes ein. Das Verhältnis von repräsentativer und direkter Demokratie erfährt eine grundlegende Analyse und wird auf seine verfassungsrechtliche Essenz zurückgeführt. Ausgehend davon zeigt die Arbeit auf, dass der verfassungsändernde Landesgesetzgeber weite, aber keine unbegrenzten Gestaltungsspielräume genießt.

Die Arbeit geht der Frage nach der landesverfassungsrechtlichen Zulässigkeit des Volkseinwandes nach. Sie ordnet das in der Schweiz im Bund und in den Kantonen etablierte Instrument, bei dem es sich der Sache nach um ein suspensives fakultatives Referendum auf Antrag des Volkes handelt, in die deutsche Systematik unmittelbarer Sachentscheidungsrechte des Volkes ein. Das Verhältnis von repräsentativer und direkter Demokratie erfährt eine grundlegende Analyse und wird auf seine verfassungsrechtliche Essenz zurückgeführt. Ausgehend davon zeigt die Arbeit auf, dass der verfassungsändernde Landesgesetzgeber weite, aber keine unbegrenzten Gestaltungsspielräume genießt.



109,00 €

101,87 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783756036738

Medium: Buch

ISBN: 978-3-7560-3673-8

Verlag: Nomos Verlags GmbH

Erscheinungstermin: 15.01.2026

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2026

Serie: Baden-Württembergische Schriften
zu Rechts- und
Verwaltungswissenschaften

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 470 g

Seiten: 327

Format (B x H): 150 x 226 mm

